

Fachtagung für Arbeitgeber

Nicole Valet | 18. Juni 2019

Agenda

- 1. Begrüssung durch Nicole Valet**
- 2. Aktives Leistungsmanagement & Eingliederungskonzept Abendrot und PKRück**
Andreas Heimer, PKRück
- 3. Pause 15 Min.**
- 4. Effekte der Digitalisierung auf die Gesundheit von berufstätigen Personen**
Prof. Dr. Stephan Böhm, HSG
- 5. Fragerunde**
- 6. Steh-Lunch**

Aktuelles aus der Stiftung Abendrot

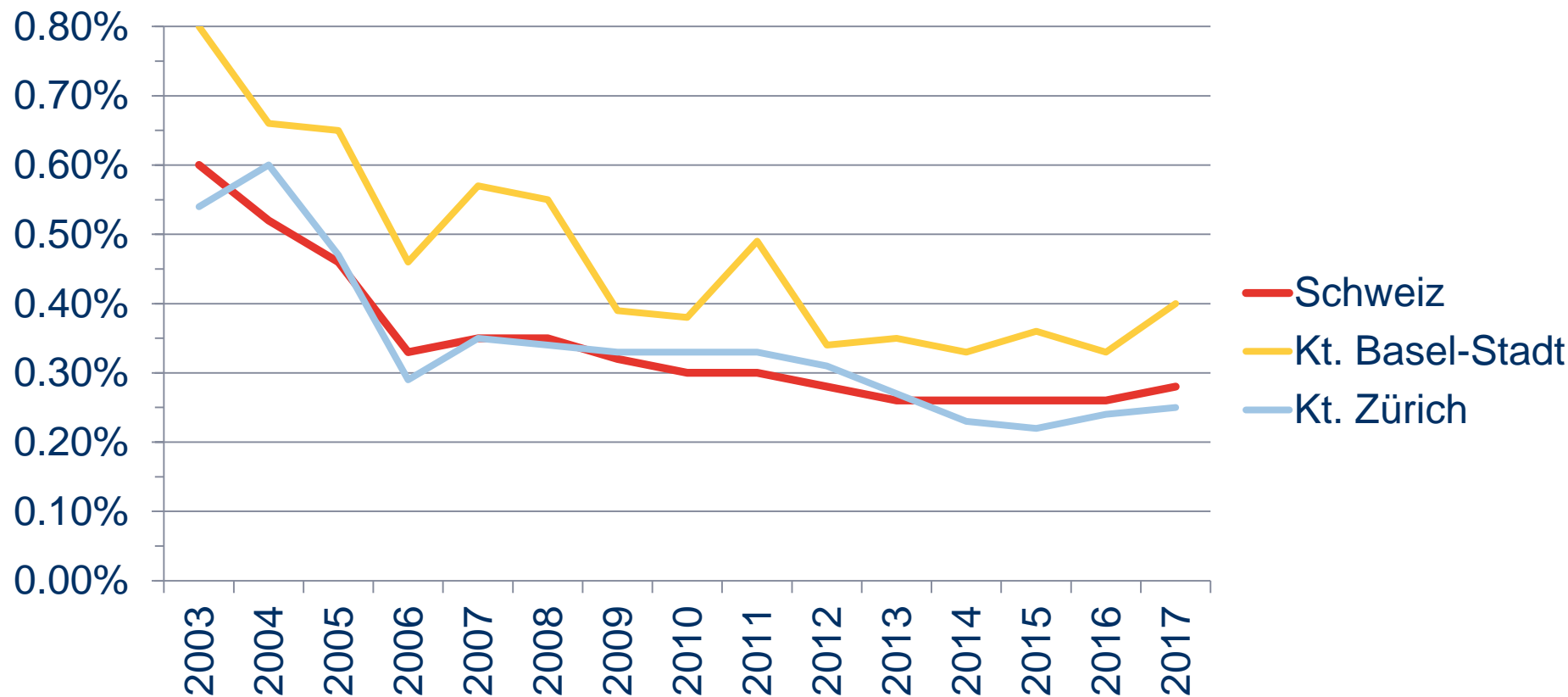
Wichtige Zahlen per 31.12.2018		
Performance		-1.68%
Deckungsgrad		107.0%
Performance	31.03.2019	4.19%
Deckungsgrad	31.03.2019	110.6%
Technischer Zins		2.0%
Verzinsung Altersguthaben aktive Versicherte		1.5%
Angeschlossene Betriebe		1'232
Anzahl Versicherte		12'236
Anzahl Rentner		1'832

Aktuelles aus der Stiftung Abendrot

Wichtige Daten	Datum	Zeit
Kurs für Mitglieder der Personalvorsorgekommission	13. August 2019	14.00 Uhr
Versichertenkurs	10. September 2019	17.00 Uhr
Delegiertenversammlung	19. September 2019	14.00 Uhr

Entwicklung Neuverrentungsquote der IV in der Schweiz (2/2)

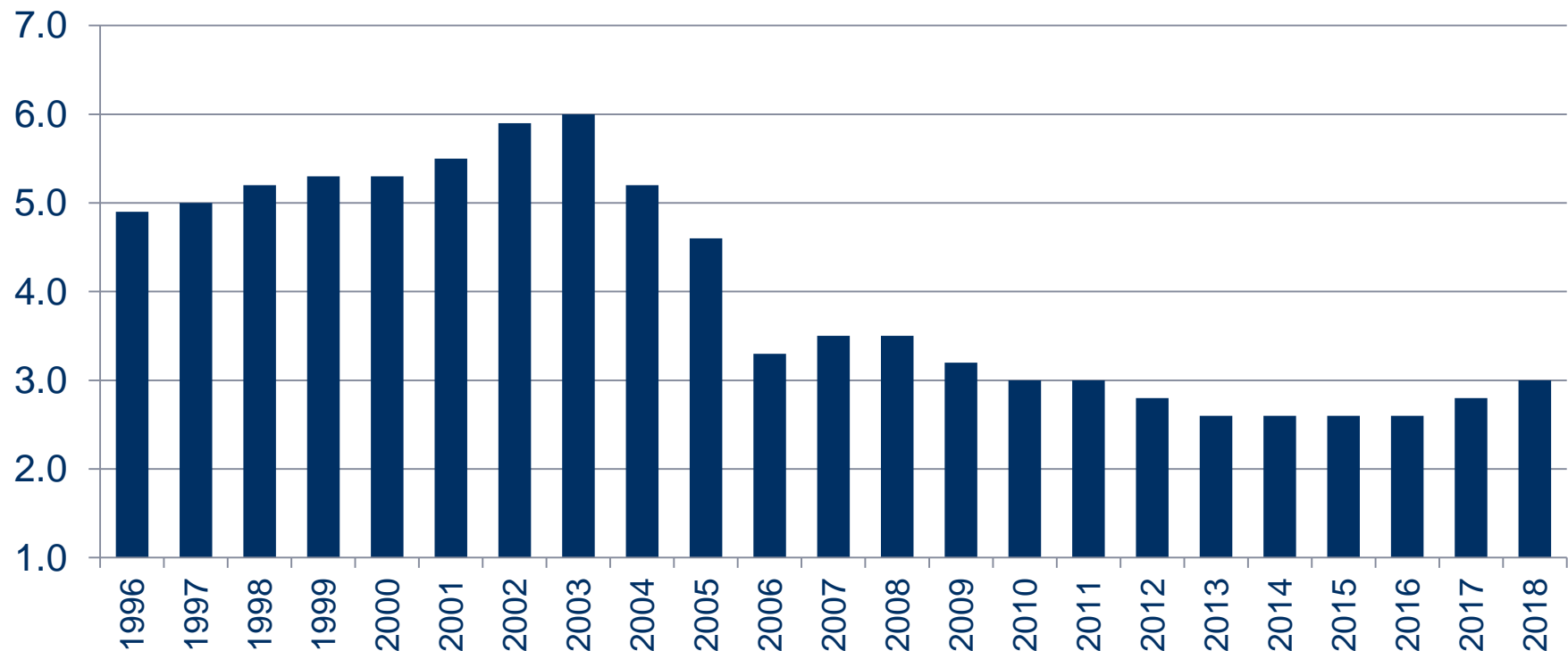
Neuverrentungsquote der IV: Beispiel kantonale Unterschiede



Quelle: IV-Statistik 2012/2017

Entwicklung Neuverrentungsquote der IV in der Schweiz (1/2)

Neuverrentungsquote der eidgenössischen Invalidenversicherung in %
der Bevölkerung im Alter von 18 bis Rentenalter



Quelle: IV-Statistik des BSV 2006 bis 2018

Agenda

1. Begrüssung durch Nicole Valet

2. Aktives Leistungsmanagement & Eingliederungskonzept Abendrot und PKRück
Andreas Heimer, PKRück

3. Pause 15 Min.

4. Effekte der Digitalisierung auf die Gesundheit von berufstätigen Personen
Prof. Dr. Stephan Böhm, HSG

5. Fragerunde

6. Steh-Lunch

Leistungsfallmanagement und Eingliederungskonzept Stiftung Abendrot und PKRück

Andreas Heimer

Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Leistungen PKRück

18. Juni 2019

Agenda

1. Begrüssung durch Nicole Valet

2. Aktives Leistungsfallmanagement & Eingliederungskonzept Stiftung Abendrot und PKRück

Andreas Heimer, PKRück

3. Pause 15 Min.

4. Effekte der Digitalisierung auf die Gesundheit von berufstätigen Personen

Prof. Dr. Stephan Böhm, HSG

5. Fragerunde

6. Steh-Lunch

Agenda

- 1. Pressezitate**
- 2. Studie IAP (Institut für Angewandte Psychologie ZHAW)**
- 3. Leistungsfallmanagement**

Pressezitate

Jeder zweite Patient nimmt Psychopharmaka

Psychische Störungen verursachen Kosten von knapp sieben Milliarden – Experten orten grosses Sparpotenzial.



Der Konsum von stimmungsaufhellenden Arzneimitteln hat zugenommen. Foto: Getty

**Dominik Balmer und
Nik Walter**

08.04.2018

Sie fühlen sich depressiv, sind antriebs- und schlaflos, haben Sorgen – und können ihren Alltag nur dank Medikamenten meistern: 40 bis 60 Prozent aller Hausarztpatienten würden mit Psychopharmaka behandelt, sagt der Psychiater Kaspar

Artikel zum Thema

Das Gesundheitswesen krankt an mangelnder Transparenz



SonntagsZeitung Das hochkomplexe System macht kostenbremsende Reformen schwierig. [Mehr...](#)

Armin Müller. 07.04.2018

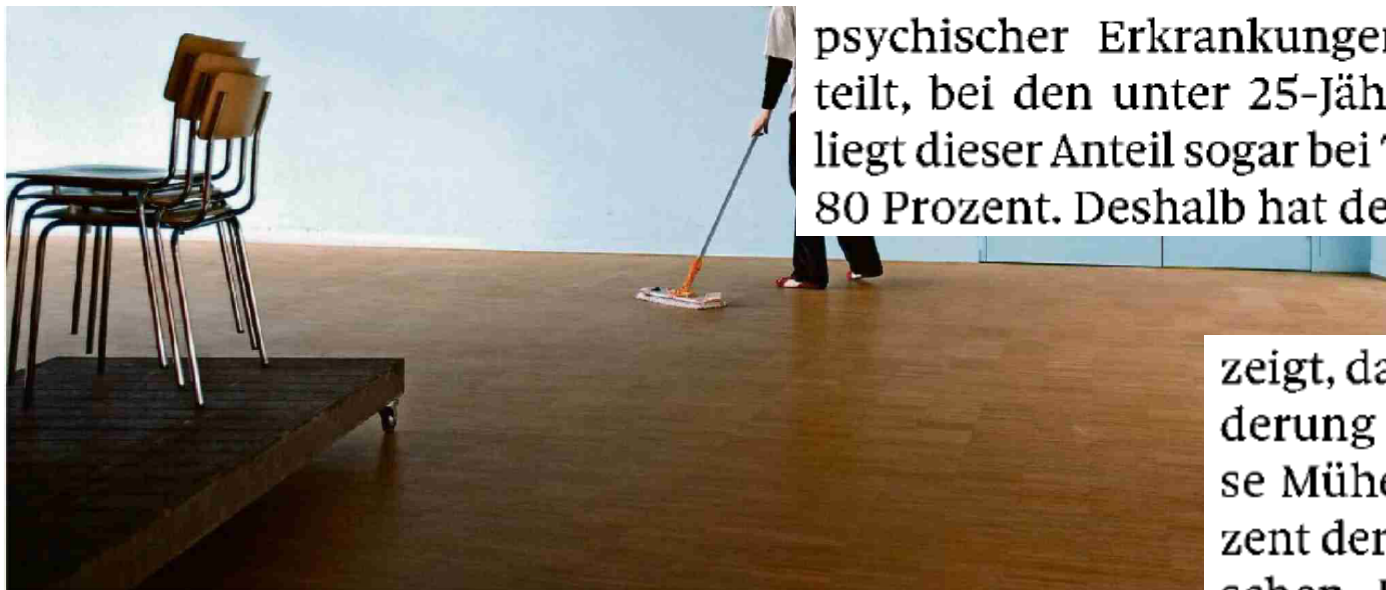
Das sind die teuersten Krankheiten

SonntagsZeitung Herz-Kreislauf-Leiden verschlingen jährlich fast ein Sechstel der Gesundheitskosten – das ist Rekord. [Mehr...](#)

ABO+ Dominik Balmer und Nik Walter. 08.04.2018

Quelle: Tages Anzeiger Online, 08.04.2018

Pressezitate



Wer bereits in jungen Jahren eine IV-Rente erhält, bleibt oft davon abhängig: Eine Frau an einem geschützten Arbeitsplatz. F

sern. Denn 40 Prozent der Neurenten werden zurzeit wegen psychischer Erkrankungen erteilt, bei den unter 25-Jährigen liegt dieser Anteil sogar bei 70 bis 80 Prozent. Deshalb hat der Na-

zeigt, dass die IV bei der Eingliederung psychisch Kranker große Mühe bekundet. Nur 25 Prozent der Versicherten mit psychischen Erkrankungen schaffen den Sprung in den Arbeitsmarkt.

Nur jeder vierte psychisch Kranke schafft die Integration

Invalidenversicherung Die neuste IV-Reform will mehr Jungen zu einer Arbeit verhelfen. Experte Niklas Baer hält die Massnahmen jedoch für zu wenig weitreichend.

Quelle: Tages Anzeiger Online, 07.03.2019

Pressezitate

Reintegrieren statt invalidisieren

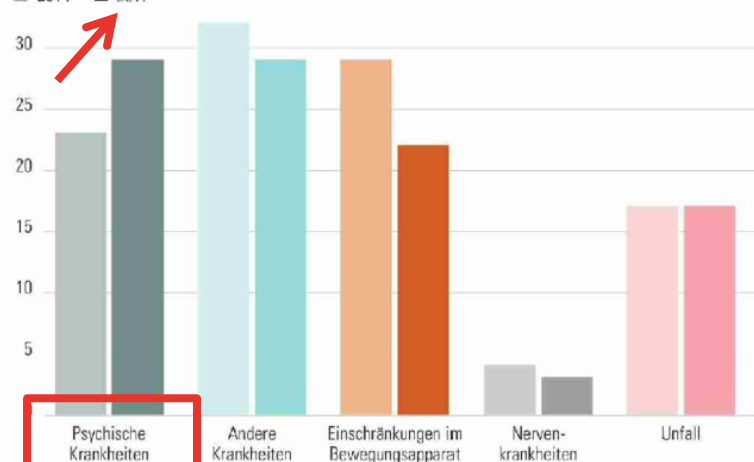
Fälle von Arbeitsunfähigkeit wegen psychischer Leiden nehmen stark zu – zwei Versicherer geben erfolgreich Gegensteuer

WERNER ENZ

Die Häufung von psychischen Erkrankungen ist bei der Invalidenversicherung noch nicht sichtbar

Arbeitsunfähig nach Ursache

■ 2014 ■ 2017



QUELLEN: PKRÜCK (GRAPHIK LINKS), IV-STATISTIK 2016

Die Gebrechen der Neurentner in der IV

Anzahl Neurentner pro Jahr, Männer und Frauen, in der Schweiz



NZZ-Infografik/lea.

Die Statistiken der Invalidenversicherung (IV) zeichnen in den vergangenen zehn Jahren ein erfreulich entspanntes

der Regel autonome Sammelstiftungen und andere grosse BVG-Vorsorgeeinrichtungen. Prämienfelder entgegen für

erschliesst, eine Invalidisierung verhindert worden. Derart hohe Reintegrationsquoten stehen im Kontrast zur IV

Quelle: NZZ, 07.05.2018

Agenda

1. Pressezitate
2. Studie IAP (Institut für Angewandte Psychologie ZHAW)
3. Leistungsfallmanagement

Studie IAP – Mensch & Arbeitswelt 4.0

623 Fach- und Führungskräfte über:



Erleben der Digitalisierung der Arbeitswelt?



Veränderte Führung und Teamkommunikation



Wie steht es um mobiles Arbeiten wie um Home Office & FlexDesk?



Permanente digitale Erreichbarkeit



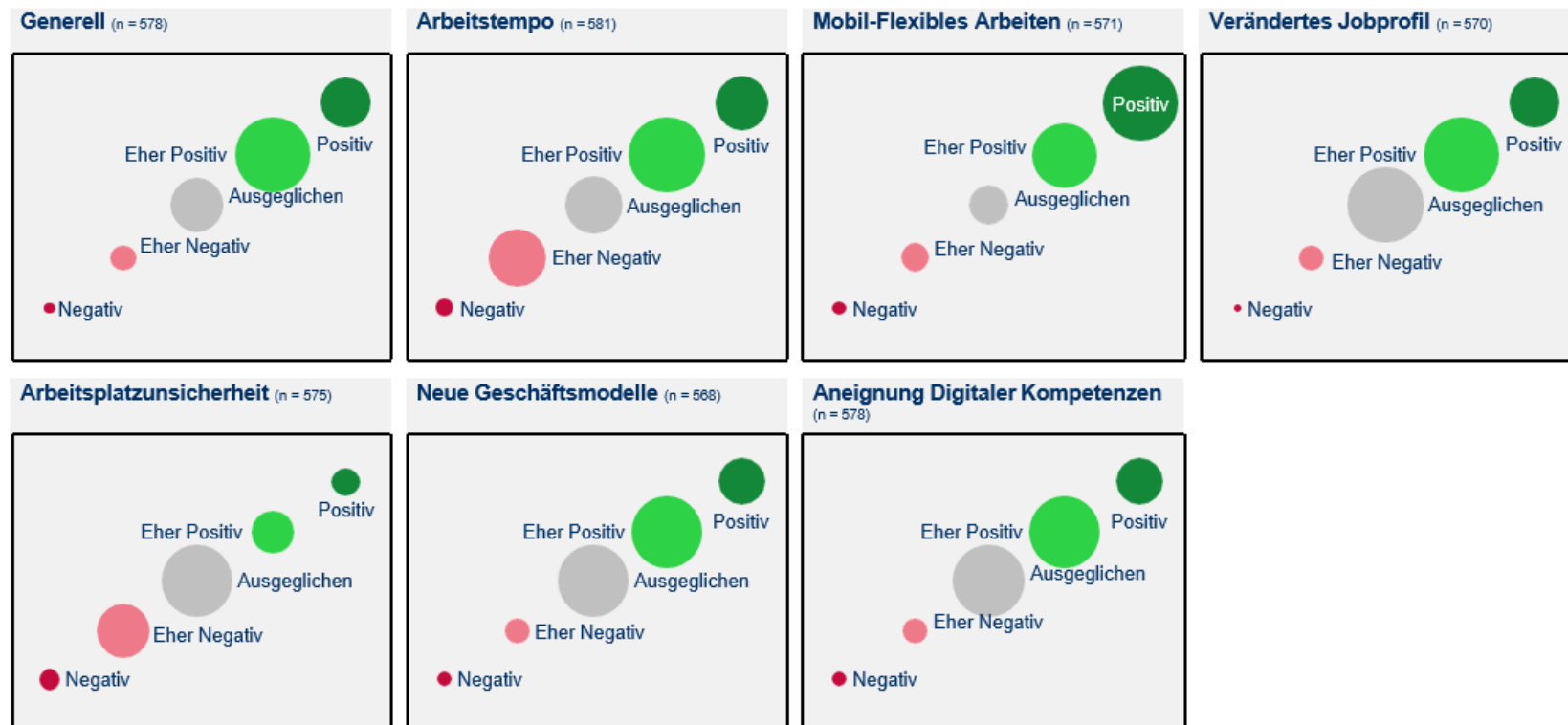
HRM 4.0: Recruiting, Personalentwicklung und Lernen in der Organisation?

Wie sich Organisationen bisher mit Digitalisierung beschäftigen



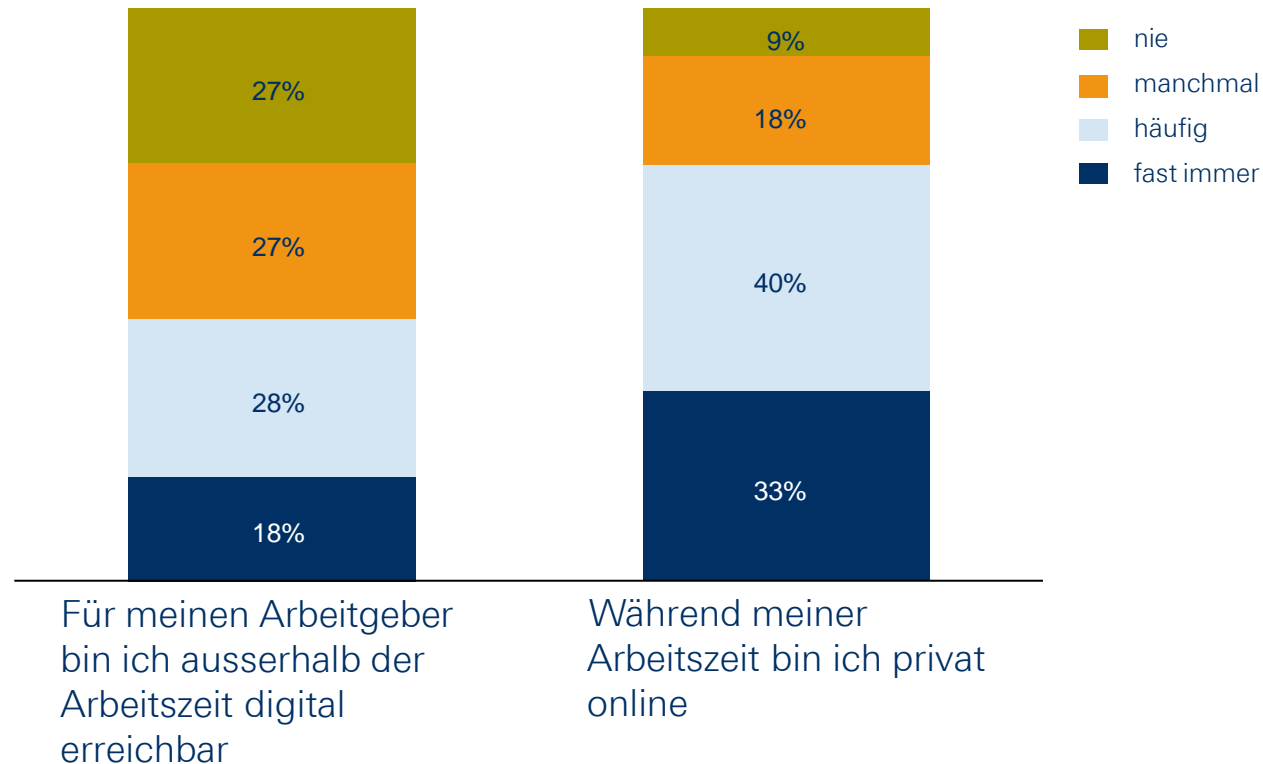
Die Mehrheit der Befragten erlebt Digitalisierung positiv

Wie erleben Sie persönlich die durch Digitalisierung verursachten Veränderungen?



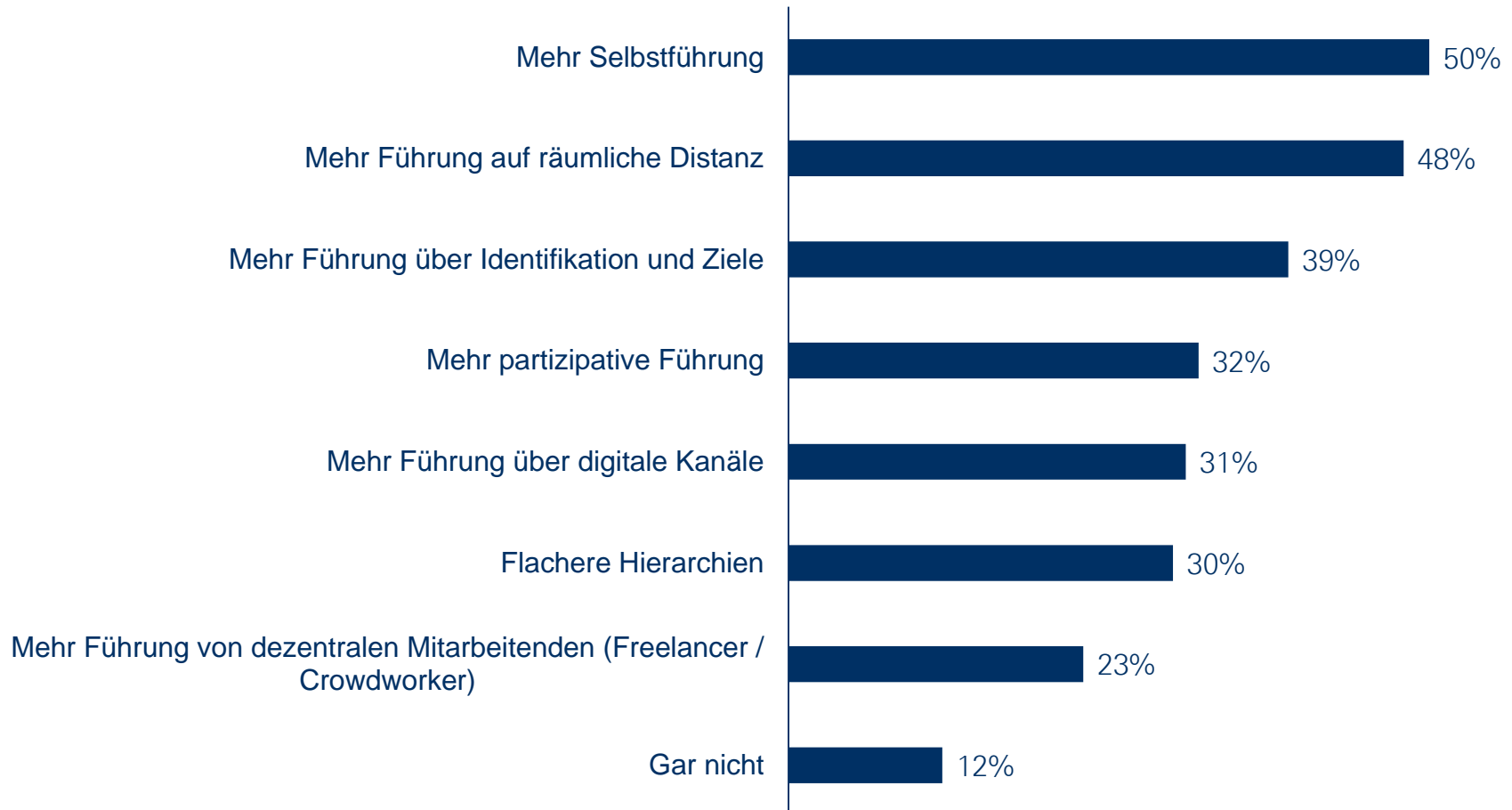
Fast die Hälfte ist auch ausserhalb der Arbeitszeit erreichbar ...

und von diesen 540 Befragten sind mehr als 70 % während der Arbeitszeit privat online.



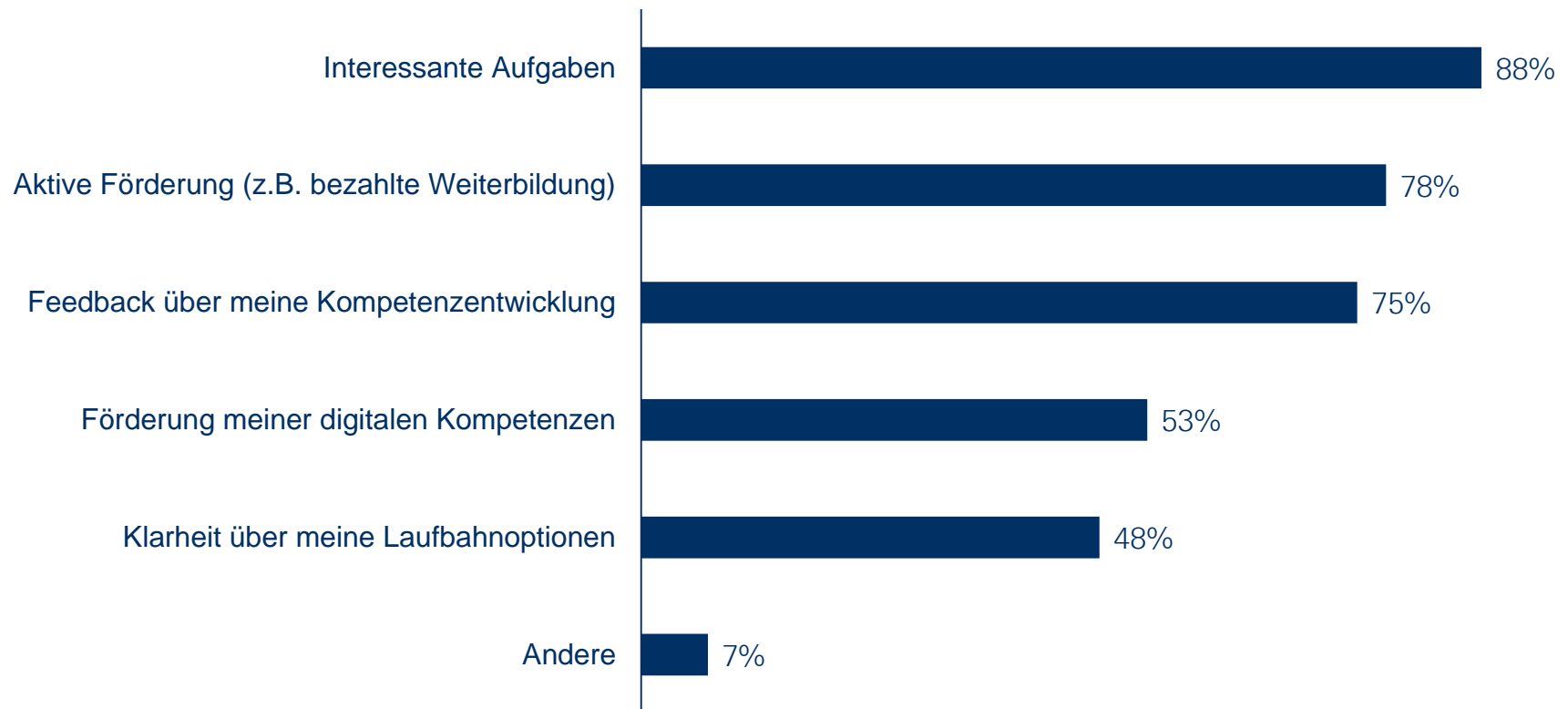
Digitalisierung bringt mehr Selbstführung und mehr Führung auf räumliche Distanz

Inwiefern hat sich Führung im digitalen Zeitalter gewandelt?



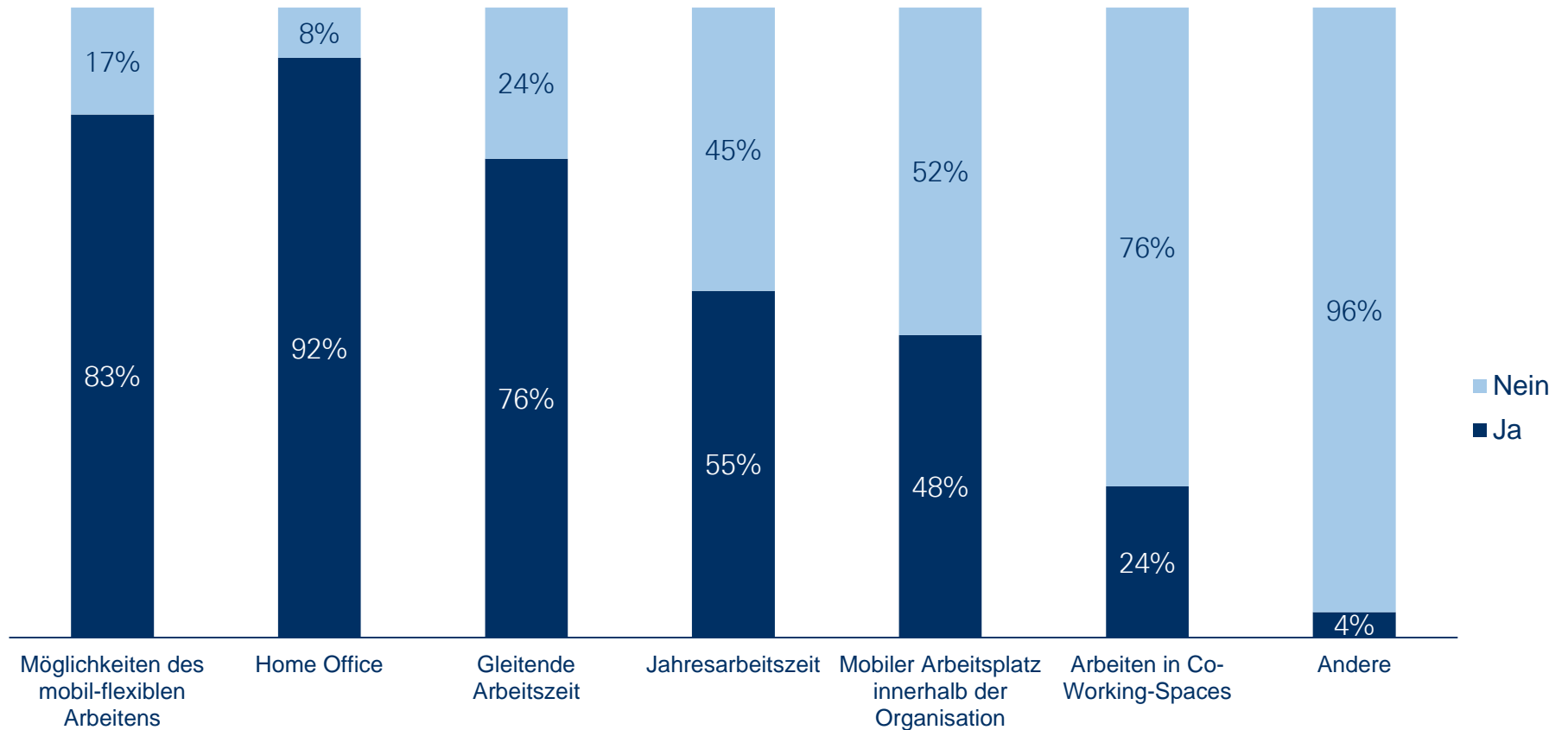
Die Mehrheit erwartet interessante Aufgaben und aktiv gefördert zu werden

In Bezug auf meine berufliche Laufbahn erwarte ich von meiner Organisation:



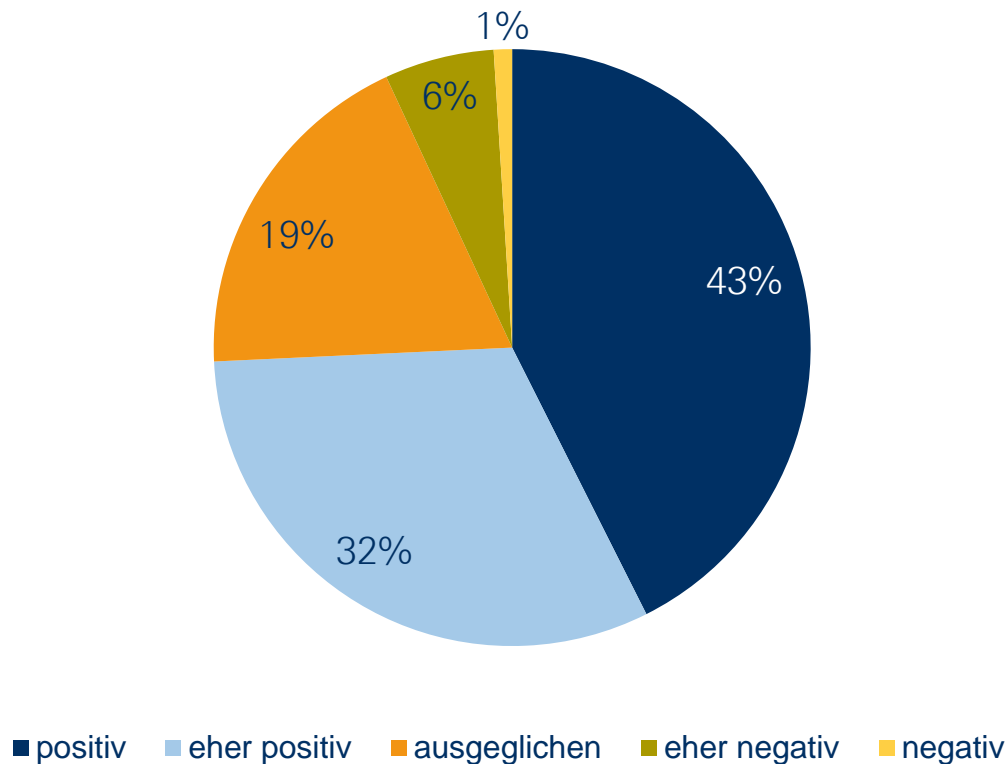
Die Mehrheit kann mobil-flexibel arbeiten

Home Office und gleitende Arbeitszeiten werden von Organisationen am häufigsten ermöglicht.

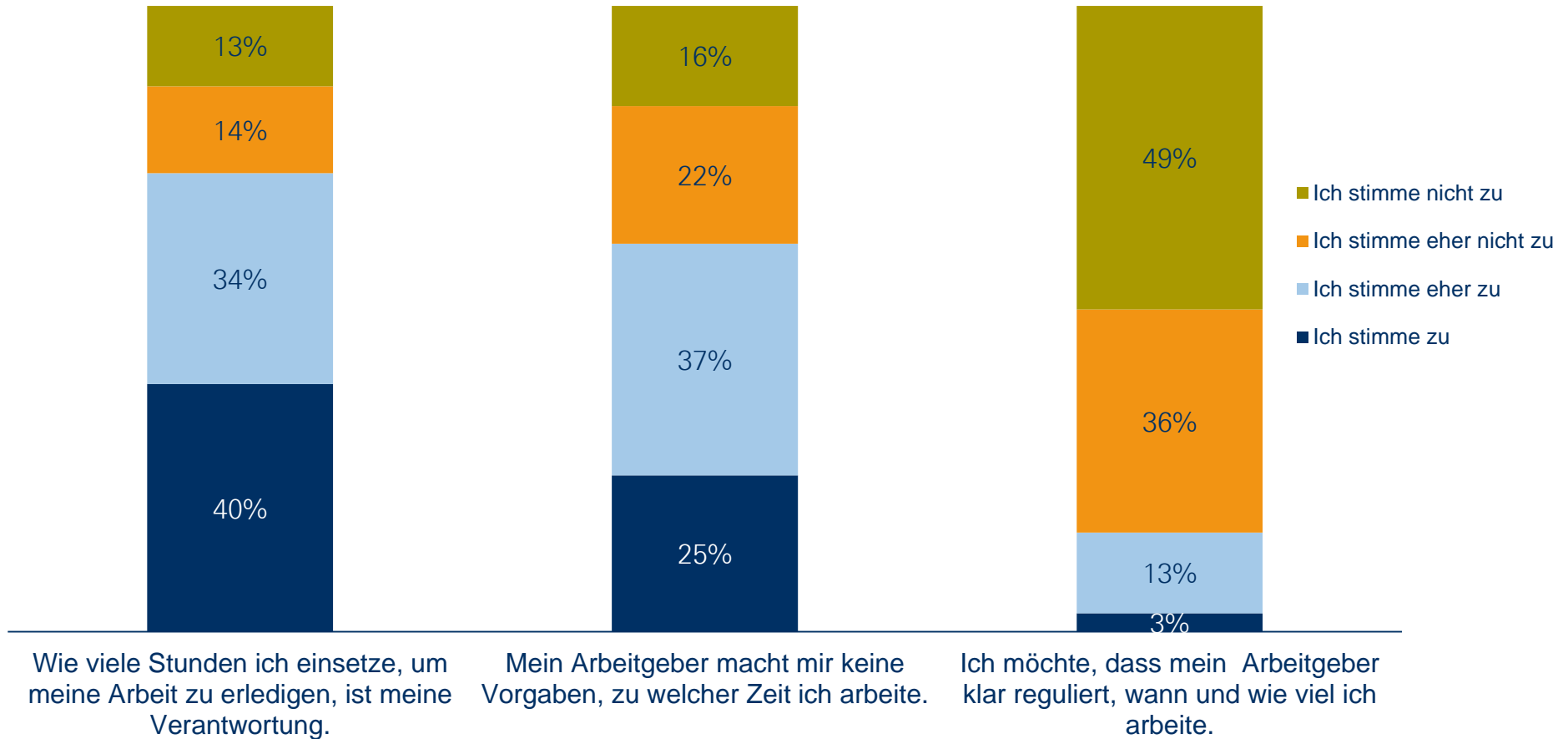


Drei Viertel erleben zeitlich und räumlich flexibles Arbeiten als positiv

Wie erleben Sie zeitlich und räumlich flexibles Arbeiten (z. B. Home Office, mobiler Arbeitsplatz innerhalb der Organisation)?

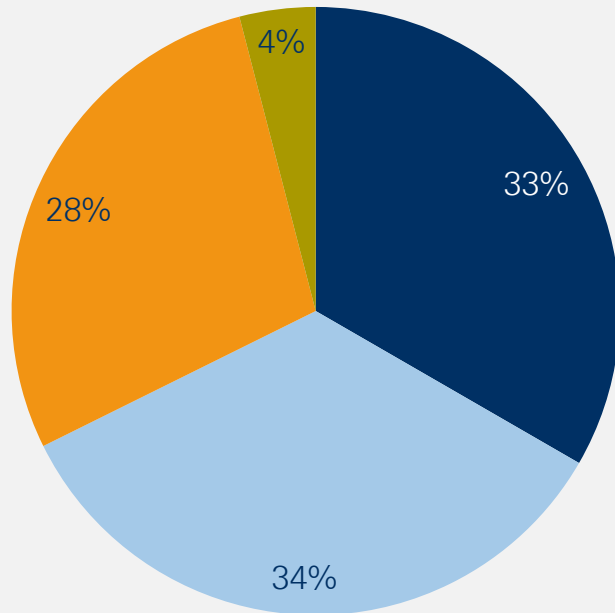


Die meisten sind autonom bezüglich Arbeitszeitpunkt und Arbeitsaufwand



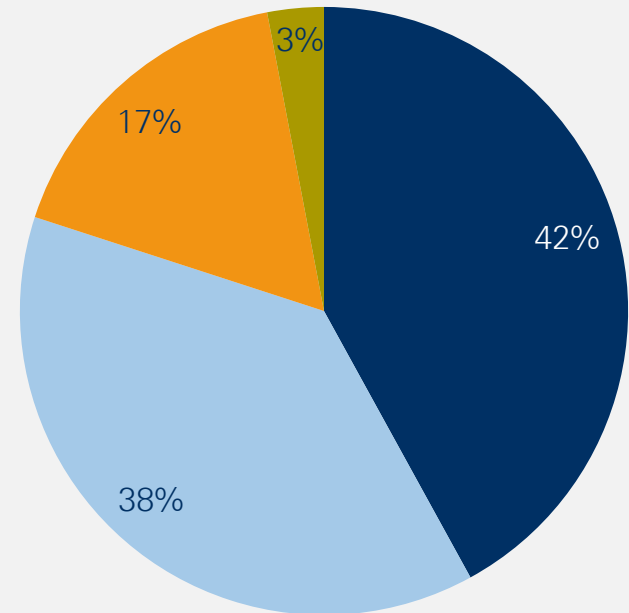
Zwei Dritteln ist die Trennung von Arbeit und Freizeit wichtig

Arbeitszeit und Freizeit zu trennen ist mir persönlich...



■ wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Wenn ich Arbeitszeit und Freizeit trennen möchte, gelingt mir dies



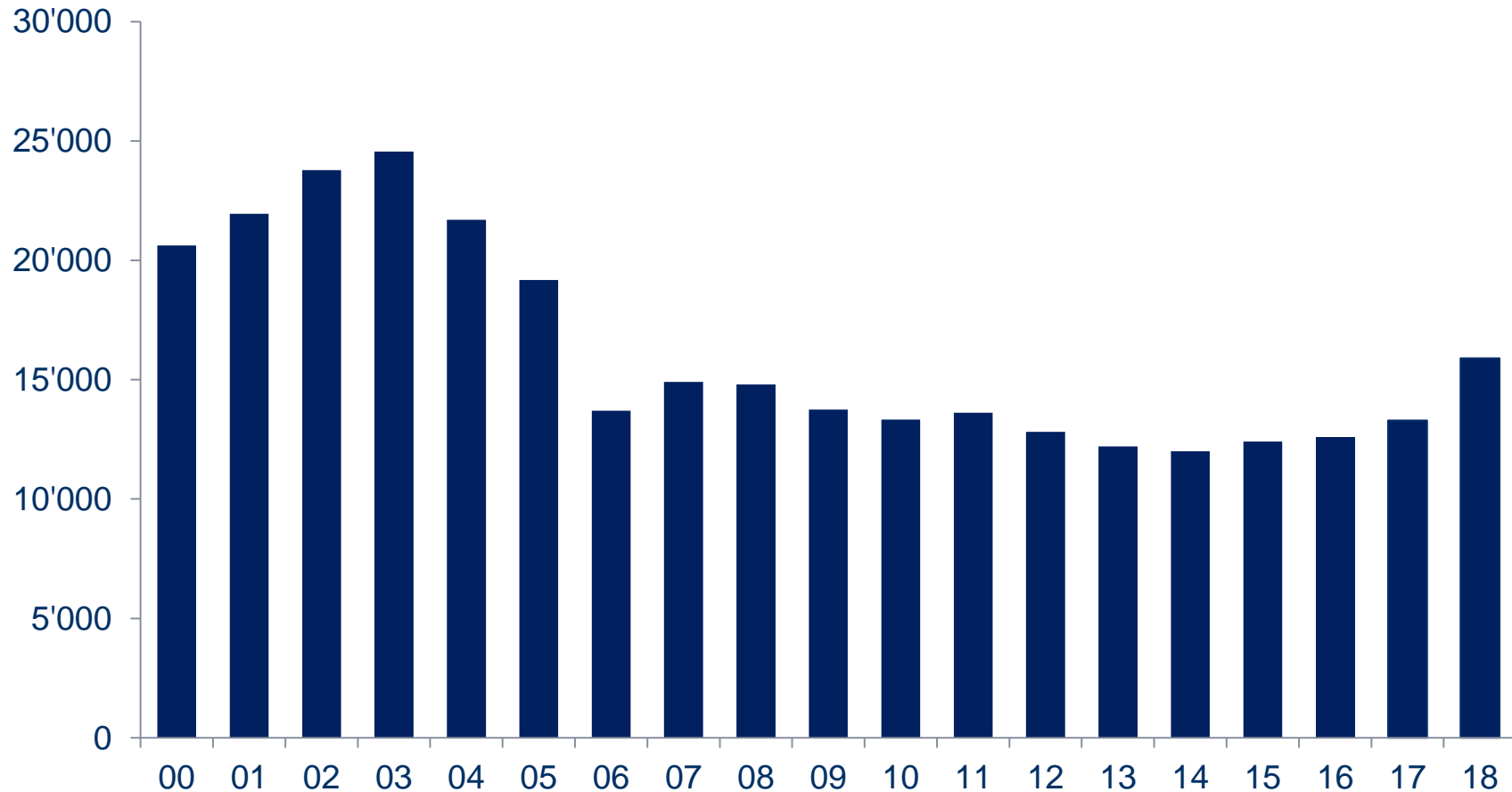
■ fast immer ■ häufig ■ manchmal ■ nie

Agenda

1. Pressezitate
2. Studie IAP (Institut für Angewandte Psychologie ZHAW)
3. Leistungsfallmanagement

Invaliditätsentwicklung

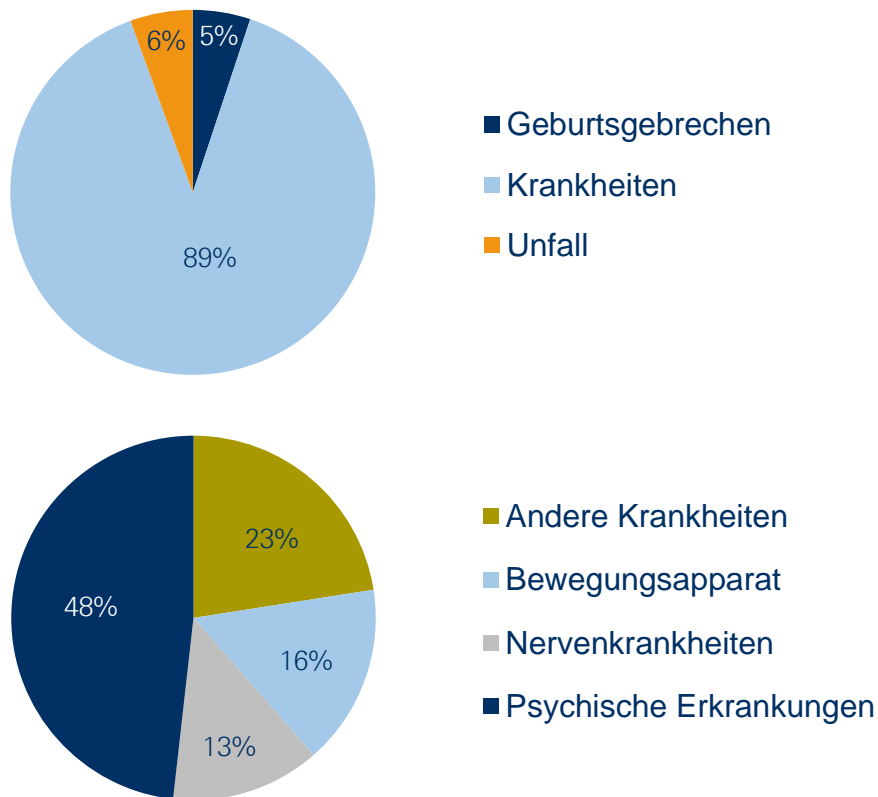
Anzahl der krankheitsbedingten Invaliditäts-Neuberentungen
(2000 bis 2018) , Eidg. IV



Quelle: IV-Statistiken

Invaliditätsfälle (Neurenten)

Krankheitsbilder aus der IV-Statistik 2018



Quelle: IV-Statistik 2018

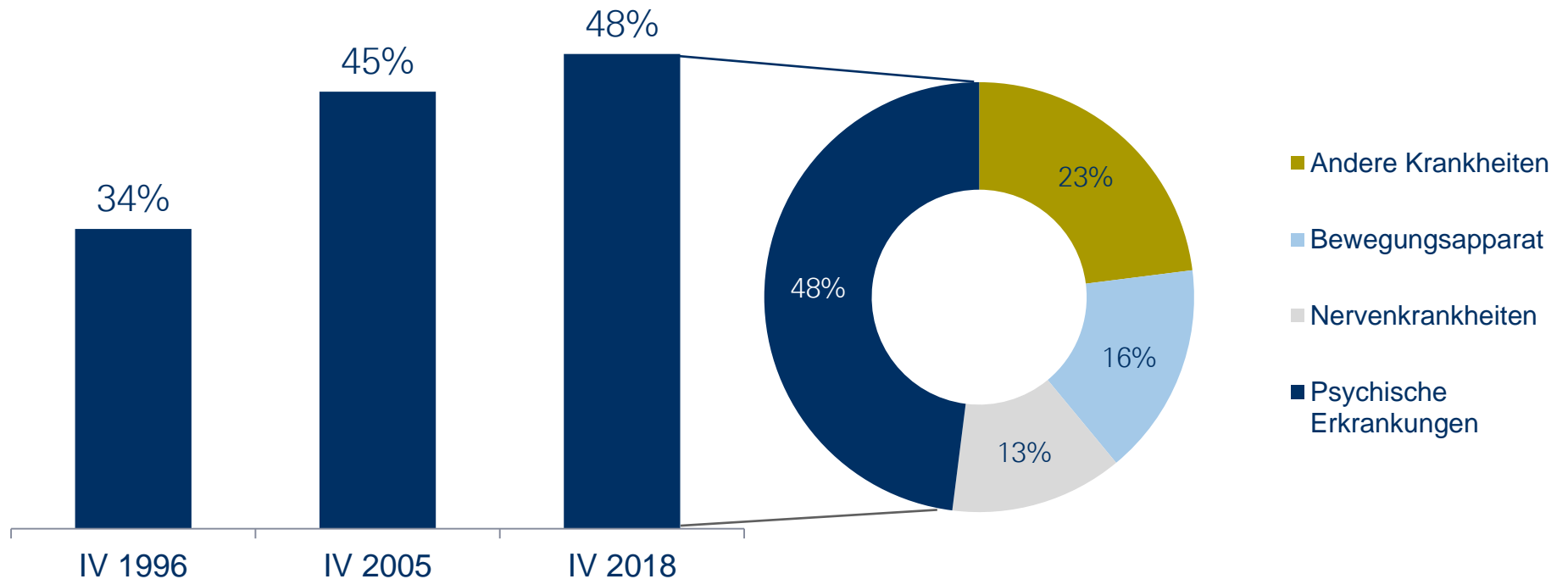


Fachleute sind der Ansicht, dass 20 bis 30 Prozent aller Fälle durch frühzeitiges Eingreifen verhindert werden könnten.

- 9 von 10 IV-Fälle sind auf Krankheit zurückzuführen.
- Die Krankheitsbilder «Psyche» und «Bewegungsapparat» dominieren mit ca. zwei Dritteln der krankheitsbedingten IV-Renten.
- 4,4% der Bevölkerung zwischen dem 18. Lebensjahr und dem Rentenalter erhalten eine IV-Rente.

Zunahme Anteil psychischer Erkrankungen

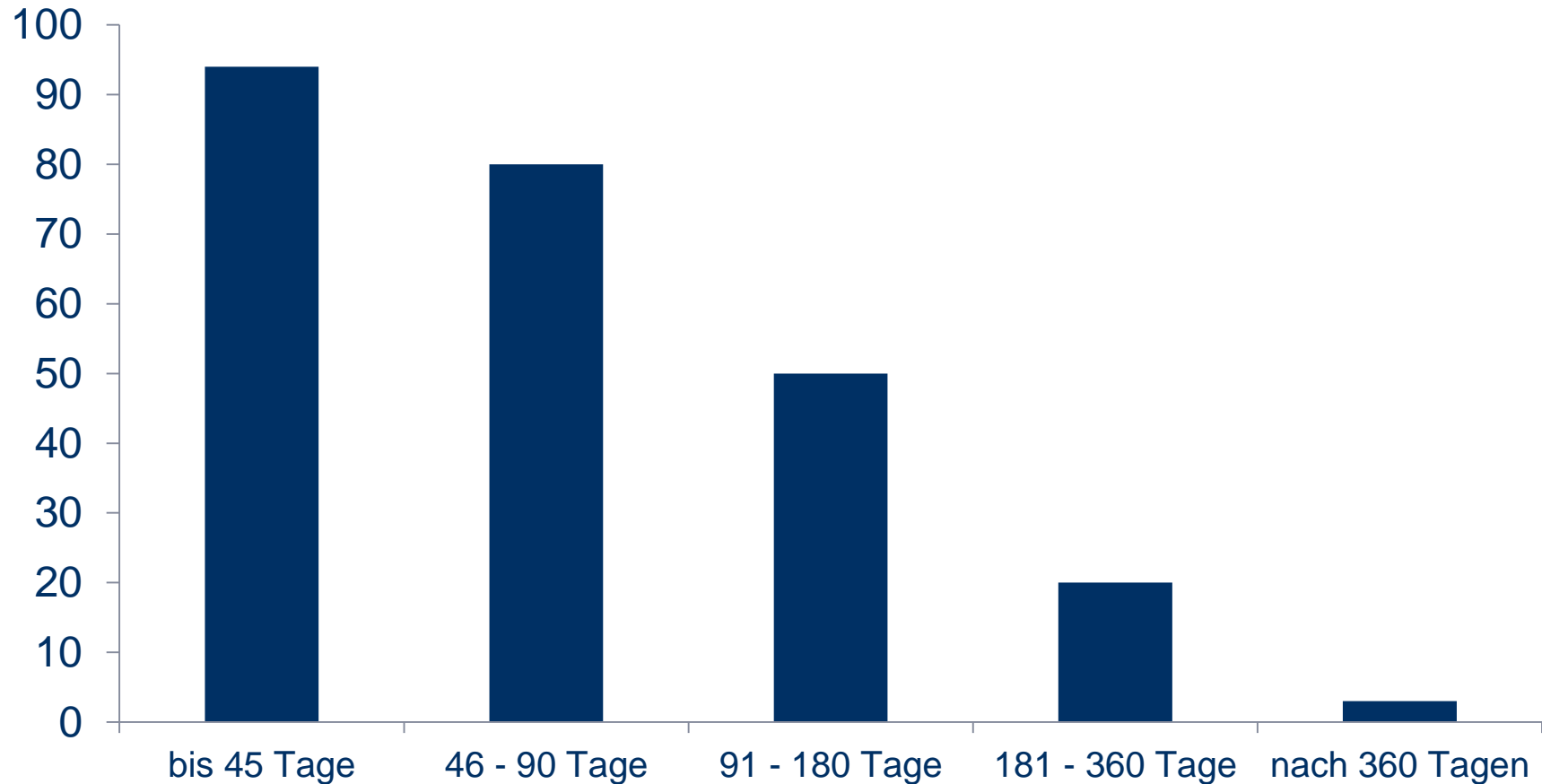
Anteil Krankheitsbild psychische Erkrankungen bei Neurenten der IV



Quelle: IV-Statistik 2018

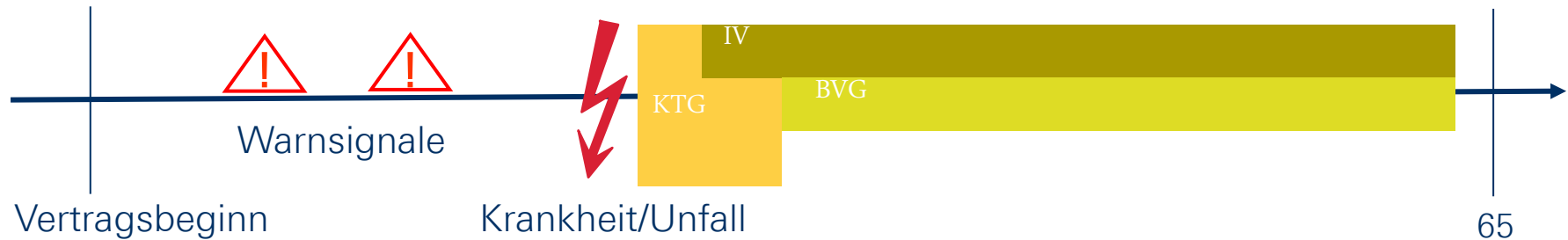
Kritischer Erfolgsfaktor - Meldezeitpunkt

Eingliederungschance – Zahlen der IV-Stelle Thurgau

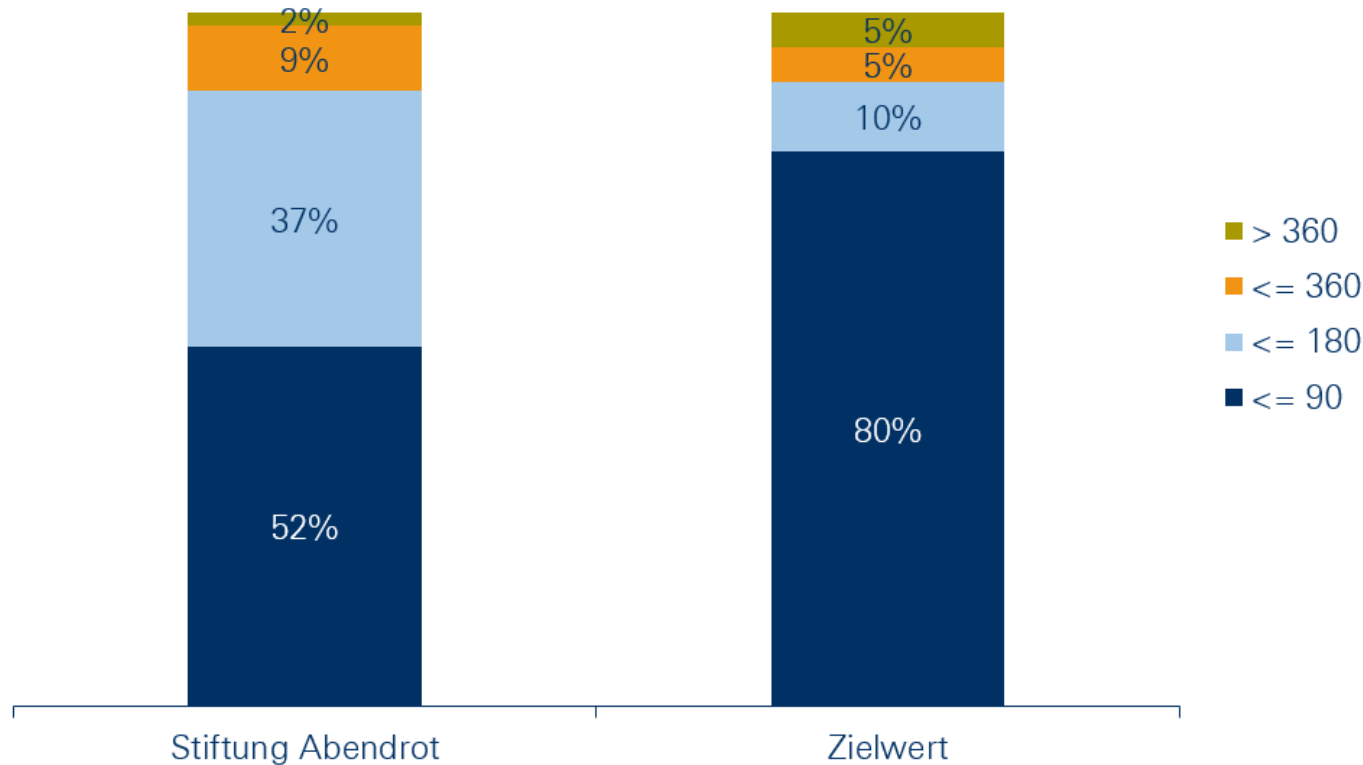


Quelle: IV-Stelle Thurgau

Leistungsfallmanagement – Arten



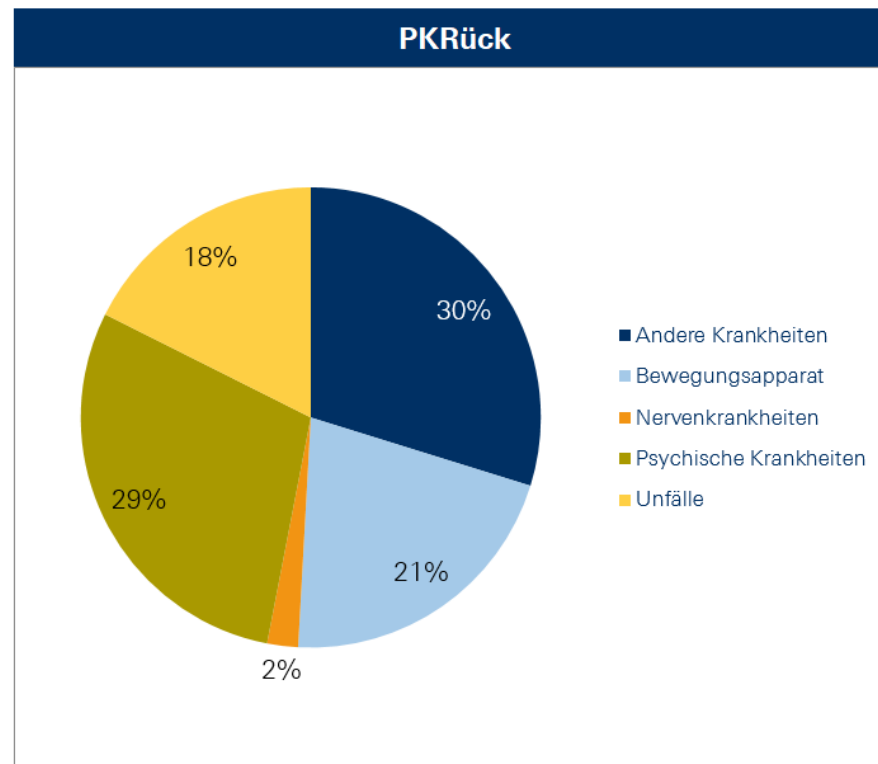
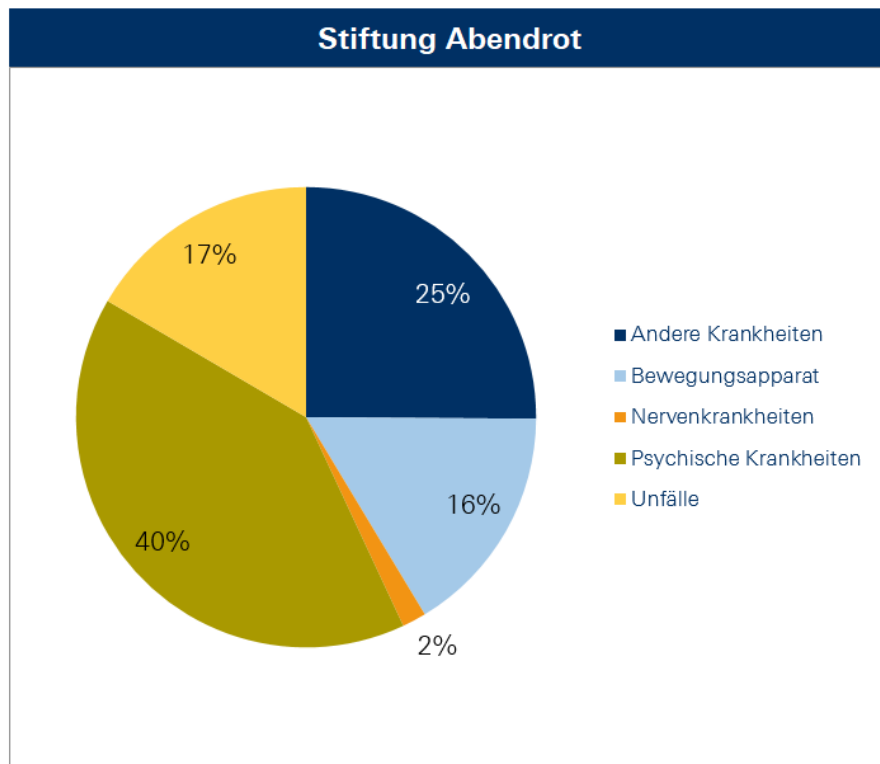
Meldung Arbeitsunfähigkeit 2015-2018



- Vom 01.01.2015 bis 31.12.2018 wurden 52 % der Arbeitsunfähigkeitsfälle der Stiftung Abendrot in den ersten drei Monaten gemeldet.

Krankheitsbilder aller uns gemeldeten AUF-Fälle

Auswertungsperiode vom 01.01.2015 bis 31.12.2018



Ablauf Case Management



Vorgehen bei unterschiedlichen psychischen Krankheiten

Depression/Burnout

- Bei reaktiven depressiven Störungen (Burn-out): Ursachen verstehen und Lösungsstrategien entwickeln
- Tagesstruktur klären/planen
- Auf Schlafhygiene achten
- Lebensstil optimieren (Alkohol, Internet, Medikamente)
- Soziale Kontakte fördern
- Einbezug Arbeitgeber

Persönlichkeitsstörung

- Längerfristige, nicht zu ehrgeizige Ziele setzen
- Sensibilisieren der Versicherer bzgl. der instabilen Situation der Klienten
- Ressourcen realistisch einschätzen

Allgemein

- Erstellen eines Klientenprofils
- Gemeinsam definierte Ziele festlegen
- Koordination mit Versicherern, Behandlern und der IV-Stelle bezüglich fälliger Abklärungen und Eingliederungsschritte
- Regelmässige Begleitung der Klienten
- Abschluss des Case Managements

Anpassungsstörung/post-traumatische Störung/Schmerzzustände

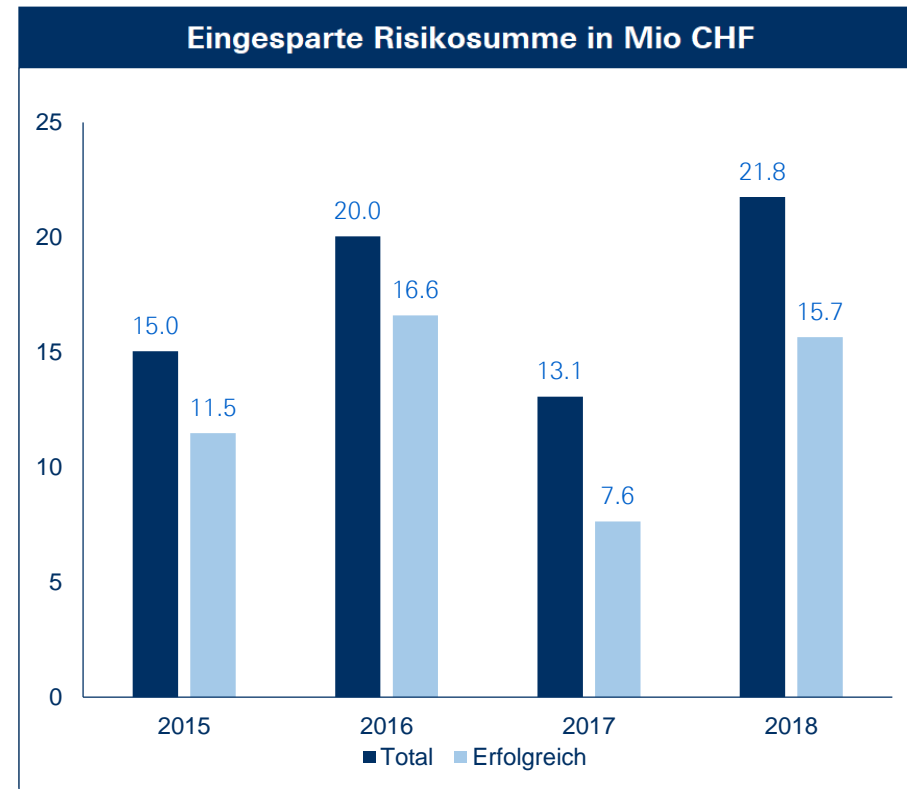
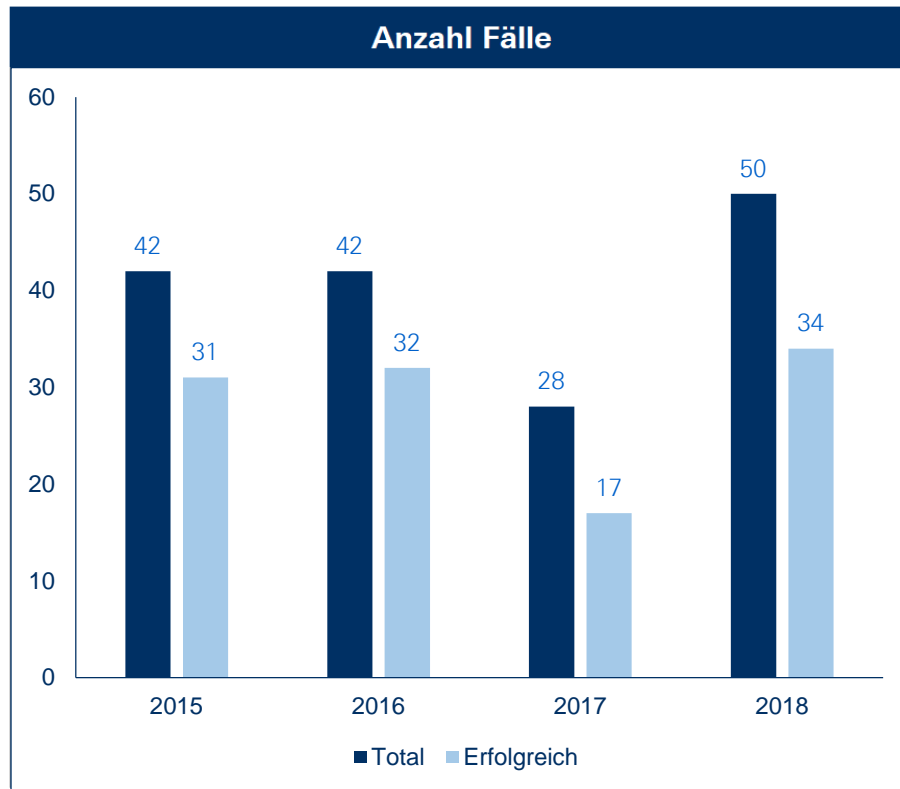
- Intensive und aktivierende Betreuung
- Auf genügend intensives therapeutisches Setting achten
- Ursachen verstehen, Fokus aber ebenso auf das übrige Leben richten
- Einbezug Arbeitgeber

Schizophrenie

- Rücksprache mit Behandler (Risiken bei Belastung, Prognose, Compliance)
- Wohn-, Finanz- und soziale Situation im Fokus behalten
- Auf Nachvollziehbarkeit achten, bei wahnhafter Situation ist Case Management kontraindiziert

Case Management – abgeschlossene Fälle

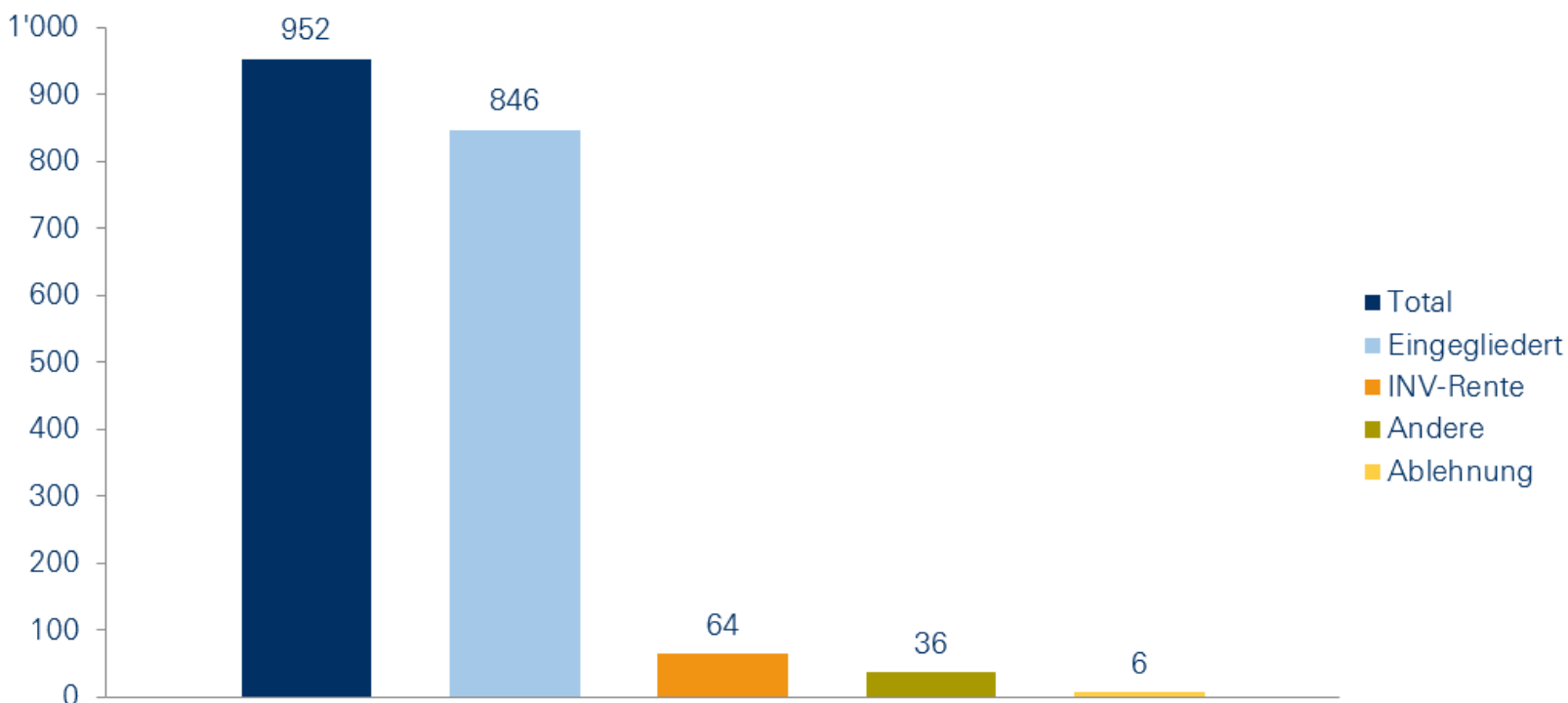
Auswertungsperiode vom 01.01.2015 bis 31.12.2018



- Die Erfolgsquote liegt bei 70 %
- Die gesparte Risikosumme beträgt ca. 51 Mio. CHF

Stiftung Abendrot mit hoher Eingliederungsquote

Auswertungsperiode vom 01.01.2015 bis 31.12.2018



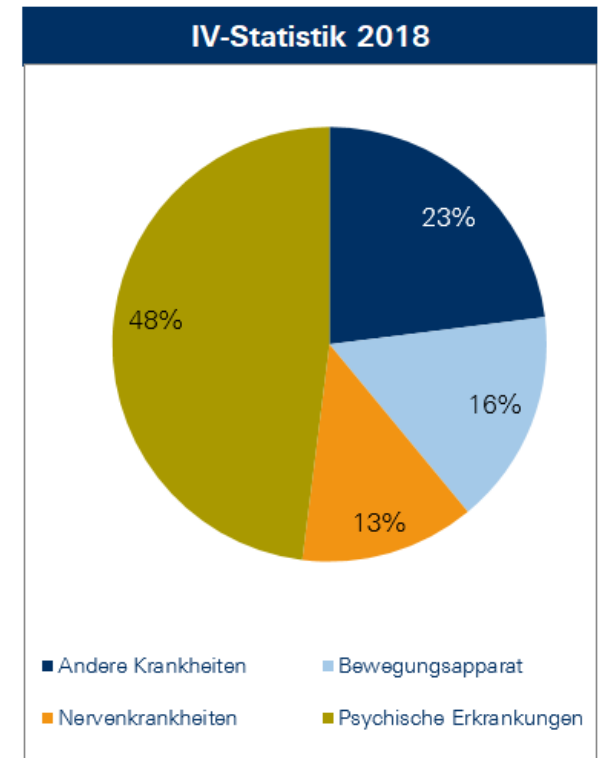
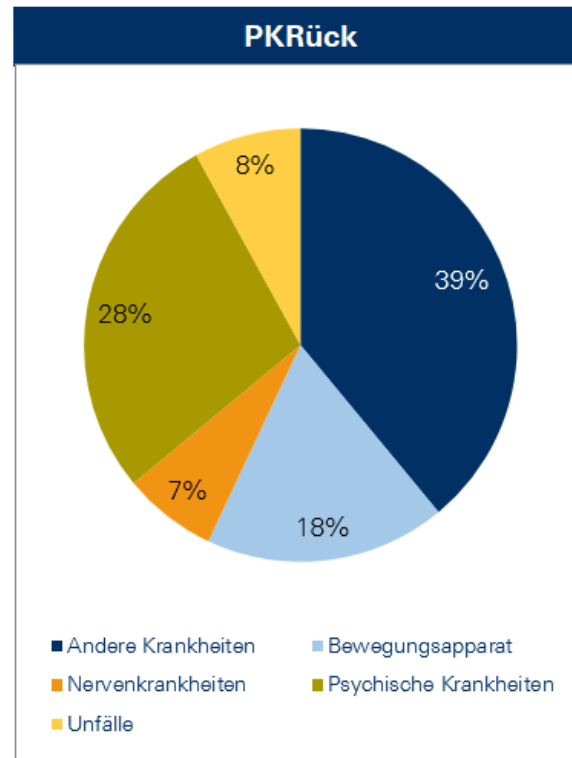
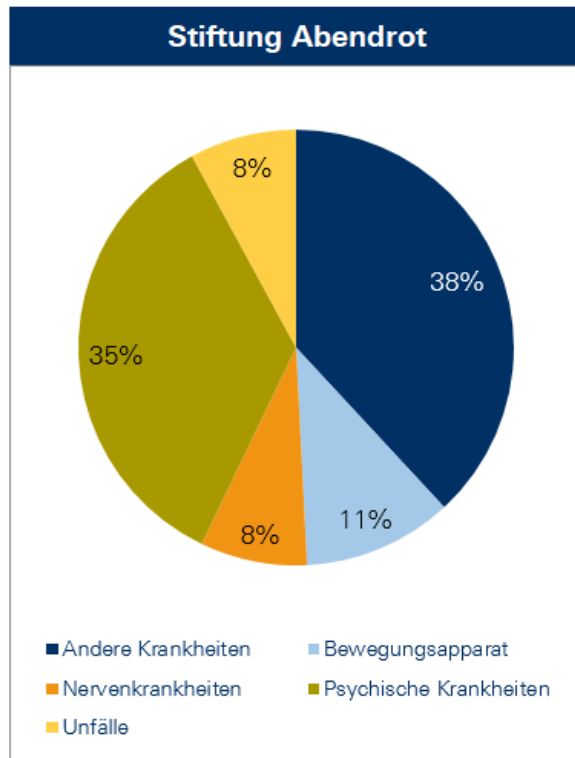
— Eingliederungsquote 89%

— Invaliditätsquote 7%

- Das umfassende Leistungsfallmanagement ist sehr erfolgreich. Alle Bemühungen tragen zu diesem Resultat bei.

Krankheitsbilder der Neurenten (Invalidität)

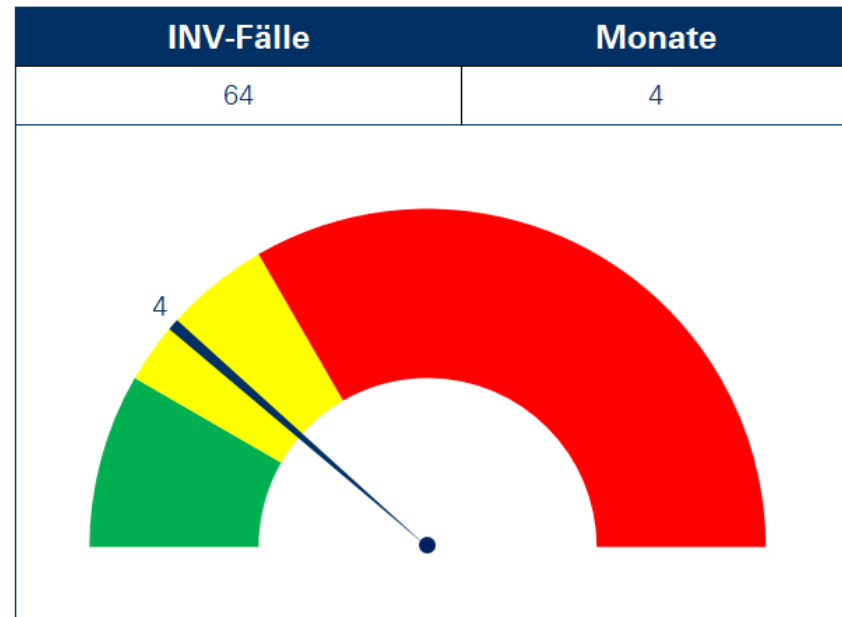
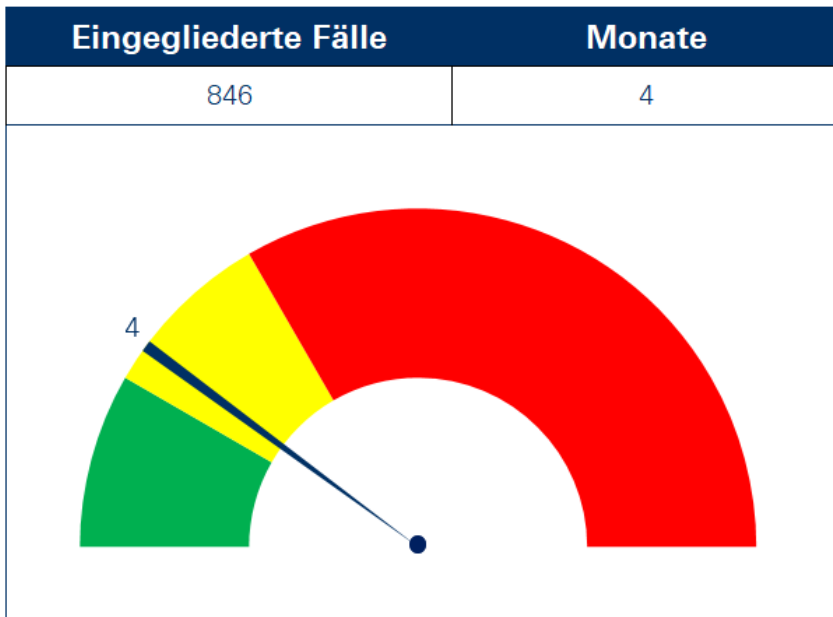
Auswertungsperiode vom 01.01.2015 – 31.12.2018



Fälle mit Abschlussgrund "Eingegliedert" vs. "INV-Rente"

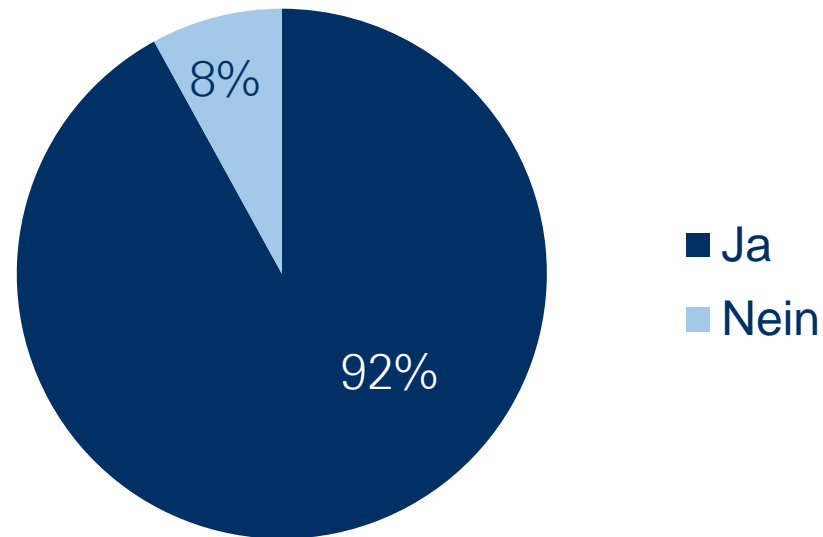
Auswertungsperiode vom 01.01.2015 bis 31.12.2018

Die durchschnittliche Meldedauer für Fälle, die eingegliedert werden konnten, und für Fälle, in denen am Ende eine Invalidität resultierte, ist aus der folgenden Grafik ersichtlich:



Arbeitsfähigkeit drei Jahre nach dem Case Management

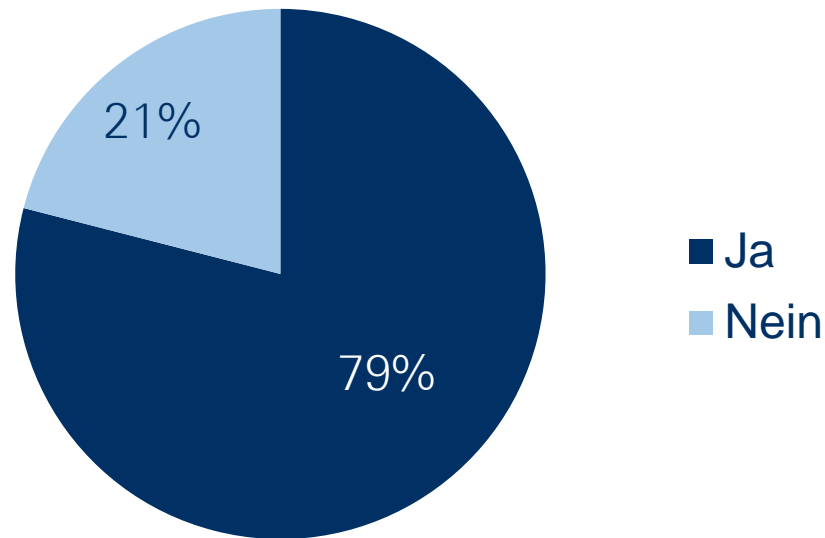
Sind Sie momentan arbeitsfähig?



Erfreuliches Nachhaltigkeitsresultat: 92 % der Befragten sind zur Zeit arbeitsfähig. 8 % sind nicht mehr arbeitsfähig oder in einer Tätigkeit im geschützten Bereich.

Eine grosse Mehrheit würde ein CM wieder wollen

Würden Sie sich heute nochmals für ein Case Management entscheiden?



79 % der Befragten würden sich heute nochmals für die Unterstützung durch ein Case Management entscheiden.

Beschrieb Präventionspaket: Fachseminare 2019

- Praxisbezogenes Seminarprogramm für Führungskräfte und Personalverantwortliche
 - Themen u. a.: Umgang mit Sonder-situationen, Verbesserung Arbeitsklima, Führungsinstrumente
 - Vermittlung von Wissen und Tools, um Präventionsmassnahmen im Betrieb umsetzen zu können
- Die Präventionsseminare sind für Kunden der Stiftung Abendrot kostenlos.

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Soziale Arbeit

pk:rück

*Fachseminare
Betriebliches Gesundheitsmanagement 2019*

Die Fachseminare werden von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der PKRück durchgeführt.

Die Fachseminare sind für Präventions-Kunden der PKRück kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.hslu.ch/s170.

FH Zentralschweiz

Beschrieb Präventionspaket: pk.tel

- Die Beratungs-Hotline pk.tel steht den Betrieben als Ansprechpartner für Anfragen in speziellen Situationen rund um das Thema Arbeitsunfähigkeit zur Verfügung.

→ Die Kunden der Stiftung Abendrot können pk.tel kostenlos nutzen.



043 268 27 77

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andreas Heimer

Mitglied der Geschäftsleitung PKRück
Leiter Leistungen

andreas.heimer@pkruECK.com

Agenda

- 1. Begrüssung durch Nicole Valet**
- 2. Aktives Leistungsmanagement & Eingliederungskonzept Abendrot und PKRück**
Andreas Heimer, PKRück
- 3. Pause 15 Min.**
- 4. Effekte der Digitalisierung auf die Gesundheit von berufstätigen Personen**
Prof. Dr. Stephan Böhm, HSG
- 5. Fragerunde**
- 6. Steh-Lunch**

Agenda

- 1. Begrüssung durch Nicole Valet**
- 2. Aktives Leistungsmanagement & Eingliederungskonzept Abendrot und PKRück**
Andreas Heimer, PKRück
- 3. Pause 15 Min.**
- 4. Effekte der Digitalisierung auf die Gesundheit von berufstätigen Personen**
Prof. Dr. Stephan Böhm, HSG
- 5. Fragerunde**
- 6. Steh-Lunch**